

Landwirtschaftszählung 2010

Teil 2 – Bodennutzung

Vorbemerkungen

Der Artikel enthält aktuelle Daten aus der Landwirtschaftszählung 2010 für den Bereich der Bodennutzung. Auf die grundsätzliche Einordnung dieser Landwirtschaftszählung und die darin vorgenommenen methodischen und inhaltlichen Veränderungen gegenüber vorangegangenen Zensen ist bereits in einem Artikel dieser Zeitschrift eingegangen worden. [1] In den nachfolgenden Ausführungen wird auf diese Aussagen Bezug genommen. 2010 bearbeiteten 6 287 sächsische Landwirte und Gärtner eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von 912 742 Hektar. Im Jahr 2009 wurde die Grundgesamtheit der zur Landwirtschaftszählung 2010 auskunftspflichtigen landwirtschaftlichen Betriebe ermittelt. Nach damals geltenden Erfassungsgrenzen [2] wurden 7 988 Betriebe festgestellt, welche eine Fläche von 914 920 Hektar bewirtschafteten. Es konnten 2010 nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes [3] und damit neuen, angehobenen Erfassungsgrenzen im Vergleich zu 2009 rund 1 700 Betriebe (21,3 Prozent) von der Berichtspflicht befreit werden. Sehr gering war der damit verbundene Rückgang der landwirtschaftlich genutzten Fläche um 2 178 Hektar (minus 0,2 Prozent). Deshalb kann in Sachsen auch in den nächsten Jahren die Entwicklung in der Landwirtschaft auf hohem Niveau abgebildet werden.

Vielfalt der Rechtsformen

Die sächsische Landwirtschaft weist eine große Vielfalt der Rechtsformen auf. Abbildung 1 zeigt eine Übersicht der hierzu erfragten Merkmalsausprägungen. Hinsichtlich der Betriebszahlen dominierten Betriebe in der Hand natürlicher Personen. 82,1 Prozent der sächsischen Landwirtschaftsbetriebe wurden als Einzelunternehmen, d. h. hauptsächlich Familienbetriebe,

geführt (vgl. Tab. 1). Diese bewirtschafteten 29,4 Prozent der gesamten LF und hatten eine durchschnittliche Flächenausstattung von 52 Hektar LF. Als juristische Personen (überwiegend eingetragene Genossenschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung) bewirtschafteten 9,7 Prozent der Betriebe mehr als die Hälfte der gesamten LF (54,2 Prozent). Darunter verfügten 199 eingetragene Genossenschaften (3,2 Prozent der Betriebe) über 30,2 Prozent der sächsischen LF. Ihre Betriebsgröße betrug im Durchschnitt 1 385 Hektar LF. 336 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (5,3 Prozent) bewirtschafteten 21,7 Prozent der LF mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 589 Hektar. [4]

Ein Vergleich der Rechtsformen mit Angaben aus der Landwirtschaftszählung 1999 zeigt einen Rückgang bei eingetragenen Genossenschaften sowohl in der Anzahl der Betriebe (45 bzw. 18,4 Prozent) als auch in der Fläche (54 576 Hektar bzw. 16,5 Prozent). Bei der Rechtsform Gesellschaften mit beschränkter Haftung war dagegen ein erheblicher Anstieg der Betriebszahl (57 bzw. 20,4 Prozent) als auch der bewirtschafteten Fläche (39 104 Hektar bzw. 24,6 Prozent) zu verzeichnen. Für die Einzelunternehmen zeigt sich bei dem Vergleich mit 1999 folgendes Bild. Die Betriebszahl sank um 123 bzw. 2,3 Prozent, die zugehörige LF vergrößerte sich aber um 30 721 Hektar bzw. 13,0 Prozent.

Abb.1 Rechtsformen der landwirtschaftlichen Betriebe

Natürliche Personen
Einzelunternehmen (Einzelpersonen, Ehepartner, Geschwister)
Personengemeinschaften, -gesellschaften
Nicht eingetragener Verein
Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Offene Handelsgesellschaft
Kommanditgesellschaft
Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft
Sonstige Personengemeinschaften
Juristische Personen des privaten Rechts
Eingetragener Verein
Eingetragene Genossenschaft
Gesellschaft mit beschränkter Haftung einschl. Unternehmensgesellschaft
Aktiengesellschaft
Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts
Juristische Personen des öffentlichen Rechts
Gebietskörperschaft Bund
Gebietskörperschaft Land
Sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverband)
Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts

Tab.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) in Sachsen 1999 bis 2010 und in Deutschland 2010 nach Rechtsformen und Direktionsbezirken

Rechtsform	1999	2003	2007	2010	Direktionsbezirk			Deutschland
					Chemnitz	Dresden	Leipzig	
Anzahl der Betriebe								
Insgesamt	6 367	6 349	6 368	6 287	2 720	2 385	1 182	299 134
davon								
Natürliche Personen	5 790	5 775	5 796	5 675	2 495	2 146	1 034	294 072
darunter								
Einzelunternehmen	5 285	5 246	5 302	5 162	2 325	1 935	902	273 030
Juristische Personen	577	574	572	612	225	239	148	5 062
darunter								
Eingetragene Genossenschaft	244	225	206	199	83	79	37	1 067
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	279	294	300	336	113	126	97	2 841
LF (in 1 000 ha)								
Insgesamt	913,0	908,4	911,8	912,7	316,7	362,6	233,4	16 704,0
davon								
Natürliche Personen	407,8	404,4	416,8	418,0	132,9	156,5	128,6	13 748,8
darunter								
Einzelunternehmen	237,2	247,1	266,5	267,9	93,8	101,9	72,2	11 084,7
Juristische Personen	505,3	504,0	495,0	494,7	183,9	206,1	104,8	2 955,2
darunter								
Eingetragene Genossenschaft	330,2	308,6	284,8	275,7	118,1	108,6	49,0	1 387,7
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	158,9	176,7	187,7	198,0	60,5	86,7	50,7	1 385,3
Durchschnittliche Betriebsgröße (in ha)								
Insgesamt	143,4	143,1	143,2	145,2	116,4	152,0	197,5	55,8
davon								
Natürliche Personen	70,4	70,0	71,9	73,7	53,2	72,9	124,4	46,8
darunter								
Einzelunternehmen	44,9	47,1	50,3	51,9	40,3	52,7	80,0	40,6
Juristische Personen	875,7	878,0	865,4	808,3	817,1	862,3	707,9	583,8
darunter								
Eingetragene Genossenschaft	1 353,4	1 371,8	1 382,4	1 385,2	1 422,4	1 374,1	1 325,6	1 300,6
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	569,4	601,1	625,6	589,2	535,6	688,2	523,0	487,6

Die Landwirtschaft ist vor allem im früheren Bundesgebiet im Vergleich zu Sachsen stärker durch Familienbetriebe (Einzelunternehmen) geprägt. Im Durchschnitt aller Bundesländer waren 91,3 Prozent der Betriebe Einzelunternehmen, die 66,4 Prozent der LF bearbeiteten. Ihre durchschnittliche Betriebsgröße lag bei 41 Hektar. Betriebe der Rechtsform juristischer Personen spielten im Bundesdurchschnitt mit einem Anteil von 1,5 Prozent an den Betrieben und 17,4 Prozent an der LF keine große Rolle. In Sachsen machte der LF-Anteil dieser Betriebe dagegen 54,2 Prozent aus.

Im Direktionsbezirk Dresden entsprachen der Anteil der Einzelunternehmen mit 81,1 Prozent und der Anteil der Betriebe der Rechtsform juristische Personen mit 10,0 Prozent an den Landwirtschaftsbetrieben dem gesamtsächsischen Durchschnittswert. Im Direktionsbezirk Chemnitz waren die Einzel-

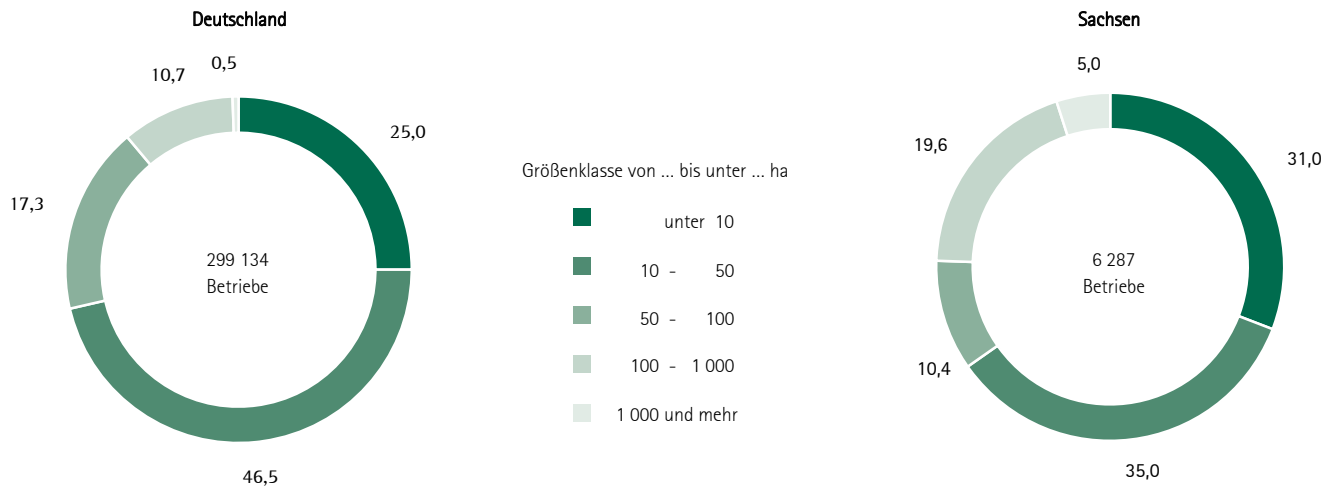
unternehmen (85,5 Prozent) besonders stark vertreten. Dagegen waren Betriebe in der Hand juristischer Personen (8,3 Prozent) in diesem Direktionsbezirk unterrepräsentiert, im Direktionsbezirk Leipzig (12,5 Prozent) jedoch etwas stärker vertreten. Hier lag der Anteil der Einzelunternehmen bei 76,3 Prozent.

Hohe Flächenausstattung weniger Großbetriebe

Auf nur wenige Großbetriebe entfällt in Sachsen ein großer Anteil der zu bewirtschaftenden LF (vgl. Tab. 2, Abb. 2 und 3). In der Größenklasse über 1 000 Hektar befanden sich lediglich 4,0 Prozent aller Betriebe, die jedoch fast die Hälfte (47,1 Prozent) der sächsischen Landwirtschaftsfläche bearbeiten. Jeder fünfte landwirtschaftliche Betrieb (19,6 Prozent) hatte eine Flächenausstattung von 100 bis unter 1 000 Hektar LF. Zusammen bewirt-

schafteten diese Betriebe 41,2 Prozent aller Flächen. Fast jeder dritte landwirtschaftliche Betrieb (31,0 Prozent) verfügte über weniger als 10 Hektar LF. Dabei wurden von diesen Betrieben mit geringer Flächenausstattung nur 1,1 Prozent der Landwirtschaftsfläche bearbeitet. Im Vergleich dazu war im Bundesdurchschnitt die Landwirtschaft mehr zugunsten der kleineren Betriebe strukturiert. So bewirtschafteten 0,5 Prozent der Betriebe in der Größenklasse über 1 000 Hektar 15,3 Prozent der LF. Die mittlere Flächenausstattung in dieser Größenklasse lag bei 1 698 Hektar (Sachsen: 1 701 Hektar). Fast jeder neunte Betrieb (10,7 Prozent) verfügte über eine Fläche zwischen 100 bis 1 000 Hektar. Diese Betriebe bewirtschafteten 39,8 Prozent der LF, was einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 207 Hektar entspricht (Sachsen: 305 Hektar). Jeder vierte Betrieb (25,0 Prozent) bewirtschaftete weniger als 10 Hektar.

Abb. 2 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Sachsen und in Deutschland 2010 in Prozent



Zu diesen Betrieben gehörten 2,4 Prozent der gesamtdeutschen LF. Die mittlere Betriebsgröße lag hier wie im sächsischen Durchschnitt bei 5 Hektar. Zusammengefasst ergibt sich für Sachsen eine durchschnittliche Betriebsgröße von 145,2 Hektar (Deutschland: 55,8 Hektar).

Ein Vergleich mit den vorangegangenen Erhebungen zeigt, dass die Anteile der Größenklassen zwischen 10 bis unter 100 Hek-

tar LF weitgehend konstant blieben. Dies betraf die Anzahl der Betriebe ebenso wie die LF. Ein kontinuierlicher Rückgang ist in der Größenklasse unter 5 Hektar zu verzeichnen. In dieser Größenklasse befanden sich viele Gartenbau- und kleine Viehhaltungsbetriebe. Einen ständigen, nennenswerten Anteilzugang sowohl der Betriebszahl als auch der Flächen war nur in der Größenklasse von 200 bis unter 500 Hektar

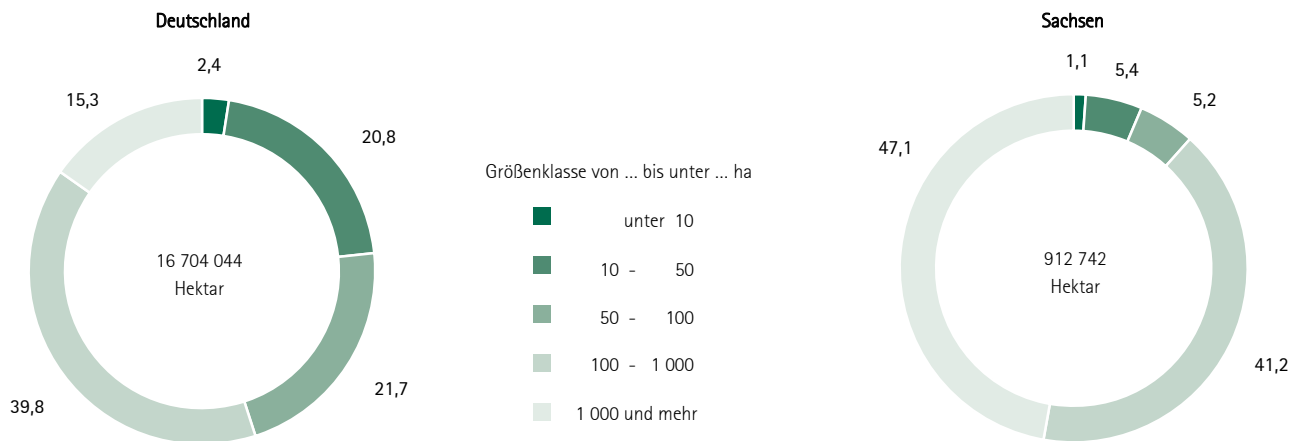
zu verzeichnen. In der Größenklasse über 1 000 Hektar und mehr war ein Rückgang vor allem beim Anteil der LF zu beobachten. Zu dieser Größenklasse gehörten nur 2,4 Prozent der Einzelunternehmen, aber gut die Hälfte (52,6 Prozent) der eingetragenen Genossenschaften.

Auch im früheren Bundesgebiet schritt der Konzentrationsprozess bei geringerem Ausgangsniveau weiter voran. Die durchschnitt-

Tab. 2 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) in Sachsen 1999 bis 2010 und in Deutschland 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie ausgewählten Rechtsformen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Einheit	1999	2003	2007	2010	Davon			Deutschland
						Natürliche Personen	darunter Einzelunternehmen	Juristische Personen	
Betriebe insgesamt	Anzahl	6 367	6 349	6 368	6 287	5 675	5 162	612	299 134
unter 5	%	16,1	14,7	13,1	12,1	11,4	10,4	0,7	9,1
5 - 10	%	17,7	17,8	18,7	18,9	18,5	18,1	0,4	15,8
10 - 20	%	18,2	18,7	18,8	18,7	18,2	17,7	0,5	21,1
20 - 50	%	16,2	16,3	16,1	16,3	15,8	15,1	0,5	25,4
50 - 100	%	10,3	10,3	9,9	10,4	9,8	8,9	0,5	17,3
100 - 200	%	8,2	8,4	9,1	8,9	8,4	7,0	0,5	7,6
200 - 500	%	5,8	6,4	6,8	7,2	5,9	4,0	1,2	2,4
500 - 1 000	%	3,4	3,5	3,4	3,5	1,5	0,7	2,0	0,7
1 000 und mehr	%	4,1	3,9	4,0	4,0	0,7	0,1	3,4	0,5
LF insgesamt	1 000 ha	913,0	908,4	911,8	912,7	418,0	267,9	494,7	16 704,0
unter 5	%	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,3
5 - 10	%	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,0	2,1
10 - 20	%	1,8	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	0,1	5,7
20 - 50	%	3,5	3,6	3,5	3,5	3,4	3,3	0,1	15,2
50 - 100	%	5,1	5,2	5,0	5,2	4,9	4,5	0,3	21,7
100 - 200	%	8,1	8,4	9,0	8,7	8,2	6,8	0,5	18,4
200 - 500	%	12,5	13,7	14,5	14,9	12,0	8,0	2,9	12,6
500 - 1 000	%	17,1	18,1	17,3	17,6	7,3	3,3	10,3	8,8
1 000 und mehr	%	50,7	48,1	47,7	47,1	7,1	0,7	40,0	15,3

Abb. 3 Landwirtschaftliche genutzte Fläche nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Sachsen und in Deutschland 2010 in Prozent



liche Flächenausstattung je Betrieb stieg im Bundesdurchschnitt auf 56 Hektar an. Innerhalb Sachsens waren regionale Unterschiede bei der Verteilung nach der Größe der landwirtschaftlichen Betriebe ersichtlich. Im ackerbaulich geprägten Direktionsbezirk Leipzig wiesen die Landwirtschaftsbetriebe mit 198 Hektar die höchste durchschnittliche Flächenausstattung aus (vgl. Tab. 1). 18,8 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe hatten hier ihren Sitz. Sie bewirtschafteten 25,6 Prozent der LF Sachsens. Auf den Direktionsbezirk Dresden entfielen 37,9 Prozent der Betriebe und 39,7 Prozent der LF. Ihre durchschnittliche Betriebsgröße betrug 152 Hektar und kam damit dem Sachsendurchschnitt von 145 Hektar pro Betrieb am nächsten. Die Landwirtschaftsbetriebe des Direktionsbezirkes Chemnitz, wo Viehhaltung und Grünlandbewirtschaftung vorherrschten, verfügten im Durchschnitt über 116 Hektar LF. Hier hatten 43,3 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe ihren Sitz. Sie besaßen gut ein Drittel (34,7 Prozent) der LF in Sachsen. Durch die Spezialisierung vor allem in der Milchviehhaltung gab es im Direktionsbezirk Chemnitz in der Größenklasse über 1 000 und mehr Hektar mit einer durchschnittlichen Flächenausstattung von 1 725 Hektar die größten Betriebe.

Ökologischer Landbau weiter im Aufwind

In Sachsen zeigte sich, wenn auch auf noch niedrigem Niveau, ein starker Anstieg der ökologisch bewirtschafteten Fläche. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die sich der ökologischen Bearbeitung ihrer Flächen¹⁾ widmen, nahm gegenüber 1999 um 258 bzw. 196,9 Prozent auf 389 zu (vgl. Tab 3). Der Flächenzuwachs lag bei 171,8 Prozent. Wurden 1999 nur 13 972 Hektar ökologisch bearbeitet, waren es 2010 bereits 37 973 Hektar. Trotz dieser erheblichen Steigerung kann man

noch nicht von einem Durchbruch sprechen. Längst ist der ökologische Landbau keine Domäne mehr nur von kleineren Betrieben bzw. Einzelunternehmen. 91 Betriebe bzw. 23,4 Prozent bewirtschaften 100 und mehr Hektar LF (vgl. Tab. 4). Darunter befanden sich 54 Betriebe bzw. 59,3 Prozent der Rechtsform Einzelunternehmen und 19 Betriebe (20,9 Prozent) gehörten zu den juristischen Personen. Von den gesamten Betrieben der Rechtsform juristische Personen bewirtschafteten 7,8 Prozent ihre Flächen ökologisch. Damit lagen sie über dem sächsischen Durchschnitt (6,2 Prozent), allerdings fiel mit 2,2 Prozent der Anteil der Flächen mit ökologischer Bewirtschaftung sehr gering aus. Von den Einzelunternehmen wirtschafteten 5,7 Prozent ökologisch. Damit lagen sie leicht unter dem sächsischen Durchschnittswert. Sie nahmen aber mit einem Flächenanteil von 6,9 Prozent einen Spitzenwert ein. Der Anteil der ökologisch bewirtschafteten bzw. in Umstellung befindlichen Fläche an der gesamten LF betrug 2010 in Sachsen 3,7 Prozent. Für Deutschland insgesamt lag dieser Wert bereits bei 5,6 Prozent. Führend waren Bundesländer wie das Saarland (10,6 Prozent), Brandenburg (10,6 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (8,7 Prozent). [5]

Anbau in Sachsen

Von der LF Sachsens entfielen 34,7 Prozent (316 704 Hektar) auf den Direktionsbezirk Chemnitz, 39,7 Prozent (362 637 Hektar) auf Dresden und 25,6 Prozent (233 401 Hektar) auf Leipzig (vgl. Tab 5). Ackerland stellte mit 79,0 Prozent (Deutschland: 70,9 Prozent) bzw. 720 739 Hektar wiederum die Hauptnutzung der LF im Freistaat Sachsen dar (vgl. Abb. 4). Dauergrünland nahm 20,4 Prozent (Deutschland: 27,9 Prozent) bzw. 186 622 Hektar der LF ein. Im Direktionsbezirk Chemnitz entfielen 73,2

Prozent (231 942 Hektar) auf Ackerland und 26,6 Prozent (84 120 Hektar) auf Dauergrünland. Der überdurchschnittliche Grünlandanteil spiegelt die natürlichen Standortbedingungen wider. Dagegen ist im Direktionsbezirk Leipzig der Marktfruchtanbau vorherrschend. 89,2 Prozent (208 115 Hektar) der LF dieses Direktionsbezirkes waren Ackerland und nur 10,1 Prozent (23 476 Hektar) Dauergrünland. Der Direktionsbezirk Dresden wies 77,4 Prozent Ackerland (280 682 Hektar) und 21,8 Prozent Dauergrünland (79 026 Hektar) aus. Außerdem lagen in diesem Direktionsbezirk 54,2 Prozent (2 158 Hektar) der sächsischen Obstanbauflächen.

Getreide einschließlich Körnermais wuchs 2010 auf einer Anbaufläche von 409 701 Hektar heran. Damit wurde Getreide in diesem Jahr auf 56,8 Prozent (Deutschland: 55,7 Prozent) der Ackerfläche angebaut.

Weizen war mit 198 157 Hektar die am häufigsten angebaute Getreideart und nahm 48,4 Prozent (Deutschland: 50,0 Prozent) der Getreideanbaufläche ein. Die Anbaufläche für Gerste, der zweitgrößten Getreideanbaufläche, nahm 30,5 Prozent (Deutschland: 24,9 Prozent) bzw. eine Fläche von 124 831 Hektar ein. Weiterhin bestellten die sächsischen Landwirte Flächen mit Hafer, Triticale, Roggen und Wintergetreide sowie Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix. Wintertraps wurde auf einer Fläche von 136 843 Hektar ausgedrillt und belegte somit 19,0 Prozent (Deutschland: 12,3 Prozent) der Ackerfläche. Auf weiteren 169 925 Hektar wurden hauptsächlich Silomais/Grünmais, Kartoffeln, Zuckerrüben, Erbsen, Gemüse und Erdbeeren angebaut. Der Rest dieser Flächen wurde unter anderem verwendet zur Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne

1) Gesamt-LF der ökologisch wirtschaftenden Betriebe, bestehend aus ökologisch bewirtschafteter, in Umstellung befindlicher und ggf. konventioneller bearbeiteter LF.

Tab. 3 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau in Sachsen 1999 bis 2010

Land Direktionsbezirk Merkmal	1999		2003		2007		2010	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Sachsen								
Insgesamt	6 367	913 033	6 349	908 415	6 368	911 843	6 287	912 742
ökologischer Landbau	131	13 972	225	30 772	286	31 980	389	37 973
Anteil des ökologischen Landbaus in %	2,1	1,5	3,5	3,4	4,5	3,5	6,2	4,2
Direktionsbezirk Chemnitz								
Zusammen	2 861	318 930	2 819	314 837	2 767	315 803	2 720	316 704
ökologischer Landbau	45	3 128	83	9 927	104	10 481	147	12 902
Anteil des ökologischen Landbaus in %	1,6	1,0	2,9	3,2	3,8	3,3	5,4	4,1
Direktionsbezirk Dresden								
Zusammen	2 387	363 034	2 386	361 545	2 408	362 784	2 385	362 637
ökologischer Landbau	53	5 824	85	10 943	104	11 590	151	14 231
Anteil des ökologischen Landbaus in %	2,2	1,6	3,6	3,0	4,3	3,2	6,3	3,9
Direktionsbezirk Leipzig								
Zusammen	1 119	231 069	1 144	232 033	1 193	233 256	1 182	233 401
ökologischer Landbau	33	5 021	57	9 902	78	9 909	91	10 839
Anteil des ökologischen Landbaus in %	2,9	2,2	5,0	4,3	6,5	4,2	7,7	4,6

Tab. 4 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau in Sachsen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und ausgewählten Rechtsformen

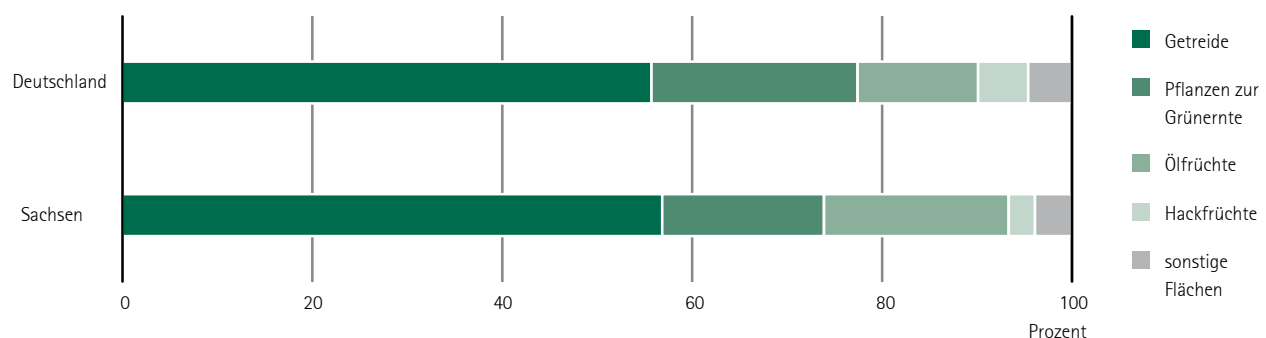
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Davon									
			Natürliche Personen		darunter Einzelunternehmen		Juristische Personen		darunter			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 10	46	264	38	217	35	207	8	48	-	-	4	.
10 - 20	70	1 023	65	950	62	909	5	72	-	-	2	.
20 - 50	101	3 181	94	2 958	84	2 628	7	223	-	-	4	115
50 - 100	81	5 738	72	5 082	61	4 286	9	656	-	-	6	436
100 und mehr	91	27 767	72	17 955	54	10 446	19	9 812	3	3 349	15	6 355
Insgesamt	389	37 973	341	27 162	296	18 477	48	10 810	3	3 349	31	6 956

Kartoffeln) und Handelsgewächse sowie zu Flächenstilllegungen. Im Direktionsbezirk Leipzig wurden 60,3 Prozent der Ackerfläche mit Getreide angebaut. 20,7 Prozent beanspruchte noch

der Wintererbsen und auf 7,7 Prozent stand Silomais/Grünmais. Im Direktionsbezirk Chemnitz hingegen wurden nur 53,5 Prozent des Ackerlandes für Getreideflächen, 18,5 Prozent für Wintererbsen und 10,5 Pro-

zent für Maisfläche zur Grünenernte genutzt. Im Direktionsbezirk Dresden stand auf 57,0 Prozent seiner Ackerfläche Getreide, auf 18,1 Prozent Wintererbsen und auf 10,2 Prozent Silomais/Grünmais.

Abb. 4 Anbau auf dem Ackerland in Sachsen und in Deutschland 2010 nach Fruchtarten



Über die Jahre 1999 bis 2010 zeigt sich eine vielfältige Entwicklung. Ackerland ging um 2 396 Hektar bzw. 0,3 Prozent zurück und Obstanlagen nahmen um 824 Hektar bzw. 17,1 Prozent ab. Im gleichen Zeitraum vergrößerte sich die Fläche des Dauergrünlandes um 3 148 Hektar bzw. 1,7 Prozent. Bei den Fruchtarten nahm die Anbaufläche von Getreide, trotz kleinen Schwankungen, um rund 12 202 Hektar bzw. 3,1 Prozent zu. Speziell beim Weizen wurde eine Ausdehnung der Anbaufläche um 30,4 Prozent (46 160 Hektar) und bei Gerste ein Rückgang um 24 529 Hektar bzw. 16,4 Prozent festgestellt. Bei Hackfrüchten und Erbsen ist über den gesamten Zeitraum eine kontinuierliche Abnahme der Anbaufläche zu verzeichnen. Bei Silomais/Grünmais wurde sie dagegen vor allem im Jahr 2010 noch einmal erheblich ausgeweitet. Ähnliches ist bei der Anbaufläche für Winterraps festzustellen. Ursache der Verringerung von Stilllegungsflächen und Brachen war die Rücknahme des obligatorischen Stilllegungssatzes [6] im Jahr 2008. Bis dahin galt für Sachsen ein vorgegebener Stilllegungsanteil von 8,47 Prozent der LF.

Schlussbemerkungen

In den letzten 20 Jahren haben sich im Freistaat Sachsen stabile Betriebsstrukturen in der Landwirtschaft herausgebildet, die sich wesentlich von denen im früheren Bundesgebiet unterscheiden. Die sächsischen Landwirtschaftsbetriebe liegen hinsichtlich ihrer Betriebsgröße sowie des Anteils juristischer Personen über dem Bundesdurchschnitt. Im ökologischen Landbau gab es ausgehend von einem niedrigen Niveau eine steil ansteigende Entwicklung.

Barbara Fritsche, Agrar-Ing., Fachverantwortliche Feldwirtschaft
Ulrich Ertel, Dipl.-Ing., Referent Landwirtschaftsstatistik

Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Ertel, U., Landwirtschaftszählung 2010, Teil 1 - Einführung. In: Statistik in Sachsen, 4/2011, S. 15 - 18
- [2] Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch § 20 des Gesetzes vom 9. April 2008 (BGBl. I S. 714)
- [3] Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886),
- [4] Statistischer Bericht C/LZ 2010-1 Landwirtschaftszählung, Bodennutzung im Freistaat Sachsen
- [5] Fachserie 3 Reihe 2.2.1 - Statistisches Bundesamt
- [6] Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates der Europäischen Union vom 19. Januar 2009

Tab. 5 Ausgewählte Kultur- und Fruchtarten in Sachsen 1999 bis 2010 und nach Direktionsbezirken

Kultur- und Fruchtart	1999	2003	2007	2010	Davon					
					Direktionsbezirk			Anteil an Sachsen		
					Chemnitz	Dresden	Leipzig	Chemnitz	Dresden	Leipzig
					ha			%		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	913 033	908 415	911 843	912 742	316 704	362 637	233 401	34,7	39,7	25,6
darunter										
Ackerland	723 135	721 806	720 165	720 739	231 942	280 682	208 115	32,2	38,9	28,9
darunter										
Getreide ¹⁾ zusammen	397 499	401 558	398 460	409 701	124 189	159 968	125 544	30,3	39,0	30,6
Weizen zusammen	151 997	167 137	175 529	198 157	56 397	74 756	67 005	28,5	37,7	33,8
Gerste zusammen	149 360	140 865	134 888	124 831	48 054	42 991	33 786	38,5	34,4	27,1
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot	55 882	63 578	61 176	68 987	24 408	28 620	15 958	35,4	41,5	23,1
Kartoffeln	8 216	7 899	7 887	6 982	2 653	2 027	2 302	38,0	29,0	33,0
Zuckerrüben	18 357	16 398	15 492	12 531	2 223	4 387	5 922	17,7	35,0	47,3
Erbsen	20 697	17 894	8 370	6 707	2 397	2 820	1 490	35,7	42,0	22,2
Winterraps	101 315	117 167	141 476	136 843	42 876	50 789	43 177	31,3	37,1	31,6
Stillgelegte Flächen und Brache mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	37 281	40 147	24 544	5 761	1 707	3 223	832	29,6	55,9	14,4
Gemüse u. Erdbeeren auf dem Freiland	4 777	5 444	4 875	4 307	711	2 002	1 594	16,5	46,5	37,0
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	4 808	4 728	4 461	3 984	361	2 158	1 465	9,1	54,2	36,8
Dauergrünland	183 474	180 429	185 834	186 622	84 120	79 026	23 476	45,1	42,3	12,6

1) zur Körnergewinnung